Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

55 (5.3.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 55 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 5. März 1864.

Großbritannien.

* **London,** 1. März. Die zweite Lieferung des deutsch-dänischen Blaubuchs enthält Einiges, was schon deßhalb ein gewisses Interesse bietet, weil es neuern Datums ist. In diesem Theil der Korrespondenz spielt die Sendung des Lord Wodehouse eine Rolle. Earl Russell fährt, wie früher, fort, bald den Dänen, bald den Deutschen von militärischen Maßregeln dringend abzurathen. In einer Depesche vom 9. Dezbr. an Lord Wodehouse setzt er auseinander, daß die Giltigkeit des Londoner Vertrages von der Erfüllung der dänischen Versprechungen von 1851—52 durchaus nicht abhänge.

Am 10. Dezbr. schreibt Lord Bloomfield aus Wien, daß Oesterreich keineswegs die Absicht habe, die Exekution zur Revolutionirung der Herzogthümer benützen zu lassen; aber wenn die dänischen Behörden sich der Exekution widersetzten, so könnten große Verwicklungen entstehen, ein Krieg würde die Folge sein, und der Erbfolge-Vertrag nebst den andern Vereinbarungen wären dann verschwunedn. Am 10. Dezbr. meldet auch Sir R. Pages aus Kopenhagen, daß Hr. Hall die Lage für viel gebessert halte, seit der Bundestag eine Exekution anstatt eine einfache Okkupation votirt habe. Einer Okkupation hätte Dänemark sofort mit den Waffen entgegentreten müssen... Aber, schloß Hr. Hall, welches Verfahren auch eingeschlagen werde, zuletzt werde es doch zum Kriege kommen.

Inzwischen ist Lord Wodehouse in Berlin angekommen und berichtet am 12. Dezbr.:

Ich bin gestern Abend hier angekommen und habe heute im Ministerium des Auswärtigen eine lange Unterredung mit Hrn. v. Bismarck gehabt. Ich begann das Gespräch mit den Worten, daß Ihre Majestät geruht habe, mir eine Sendung anzuvertrauen, deren Zweck das Bestreben sei, Mittel zu finden, um die Zerwürfnisse zwischen Deutschland und Dänemark beizulegen. Se. Exc. könne sich daher versichert halten, daß ich nicht den Anwalt des einen oder andern Theils spielen würde; aber ich müsse ihm rund heraus sagen, wie Ihrer Maj. Regierung überzeugt sei, daß, wenn Deutschland einerseits und Dänemark anderseits entschlossen wären, von ihren Prätensionen nichts fahren zu lassen, es unnütz sein würde, den Kriegsausbruch verhindern zu wollen. Hr. v. Bismarck erwiederte, er wünsche so lebhaft wie irgend Jemand den Frieden aufrecht zu erhalten, aber die Volksstimmung sei in ganz Deutschland so heftig gegen Dänemark erregt, daß es der preußischen Regierung unmöglich sei, von Dänemark weniger als die vollständige Erfüllung seiner Versprechungen zu fordern. Die österreichische Regierung, sagte er, sehe die Sache ebenso an, und die kleineren deutschen Regierungen seien noch weniger im Stande, Zugeständnisse zu machen, da in den meisten kleinern Staaten eine so starke Gesinnung in Bezug auf Schleswig-Holstein herrsche, daß die Fürsten jener Staaten ihren Thron gefährden würden, wenn sie den Volkswunsch bekämpfen wollten.

Ich fragte, ob es mit den Prinzipien, welche bisher die Beziehungen der europäischen Staaten zu einander regiert haben, übereinstimme, daß zwei der Großmächte, die einen Vertrag mit den drei andern Großmächten eingegangen sind, sich ohne Scheu weigern, dem Vertrag treu zu bleiben, weil der Deutsche Bund demselben nicht beigetreten ist? Wenn, sagte ich, Oesterreich und Preußen sich als Bundesmitglieder verpflichtet glaubten, ihre Vertragsannahme von der des Bundes abhängig zu machen, so hätten sie eine Erklärung in diesem Sinn abgeben sollen, als sie den Vertrag unterzeichneten. Aber ich müsse jedenfalls fragen, aus welchen denkbaren Gründen Oesterreich und Preußen sich weigern könnten, Christian IX. als König von Dänemark anzuerkennen? Der Bundestag, dächte ich doch, dehne seine Prätensionen nicht auf das Königreich aus; und wenn Christian IX. nicht König sei, so möchte ich gern wissen, wen man als den König ansehen solle. Ich stelle diese Frage, sagte ich, weil Ihrer Maj. Regierung erfahren habe, daß der Gesandte, der abgeschickt worden, um die Thronbesteigung des Königs anzuzeigen, in Wien nicht empfangen wurde und, wie es scheine, auch in Berlin nicht empfangen werden solle. Hr. v. Bismarck sagte, er bedaure sehr, daß der österreichische Hof den dänischen Gesandten nicht empfangen habe; ohne die Weigerung Oesterreichs, glaube er, würde der König von Preußen ihn empfangen haben, aber jetzt, fürchte er, werde dies unmöglich sein, da der König von Preußen, wenn er in dieser Sache anders als Oesterreich handelte, sich großer Unpopularität in Deutschland aussetzen würde. Die österreichische Regierung, glaube er, gehe so weit, zu behaupten, daß, wenn der Vertrag von 1852 fallen sollte, auch die Verzichtleistungen, kraft deren Christian IX. den Thron bestieg, ihre Giltigkeit verlieren würden, da sie erfolgt waren, um die dänischen Lande als ein Ganzes zu bewahren, und daß der Prinz von Augustenburg auf das Königreich Dänemark Ansprüche besitze, die sodann giltig werden dürften. Ich muß jedoch Hrn. v. Bismarck die Gerechtigkeit widerfahren lassen, zu sagen, daß er dieser Doktrin nicht das Wort reden wollte.

Wir gingen von diesem Theil des Thema's auf die androhende Bundesexekution über. Ich fragte, aus welchem Grunde die Exekution stattfinden sollte, nachdem Dänemark das Patent vom 30. März zurückgenommen? Hr. v. Bismarck erwiederte, die Exekutionsgründe seien in einem Dekret des Bundestags aus dem Jahr 1858 enthalten, worin Dänemark aufgefordert ward, seine Verbindlichkeiten in Bezug auf die Stellung Holsteins in der dänischen Verfassung zu erfüllen. Ich sagte, eine Exekution sei gewiß einer Okkupation vorzuziehen, obwohl keine Exekution und keine Okkupation besser gewesen wäre; aber jedenfalls, hoffe ich, daß beim Einmarsch der Bundestruppen eine Proklamation ergehen werde, um die Einwohner Holsteins zur Ruhe zu ermahnen. Laut den Ihrer Maj. Regierung zugekommenen Berichten sei in Holstein die Ruhe nicht gestört, und es würden wohl gewiß Schritte gethan werden, damit der Prinz von Augustenburg und seine Parteigänger nicht im Stande seien, Freischaren zu bilden und unter dem Schutz der Bundestruppen eine aufständische Bewegung zu organisiren. — Hrn. v. Bismarck's Sprache über diesen Punkt war nichts weniger als beruhigend. Er sagte, eine Proklamation, wie ich sie wünsche, werde erlassen werden; aber der Prinz von Augustenburg werde sonder Zweifel im Gefolge der Bundestruppen einziehen und die Fahne des Aufstandes zu erheben suchen. Um der Bewegung Einhalt zu thun, würde es nöthig sein, den Prinzen zu verhaften und die von ihm gebildeten Scharen mit Gewalt auseinanderzusprengen. Wäre dies möglich, ohne einen unbezähmbaren Ausbruch der Volksleidenschaft in Deutschland hervorzurufen? Ich stellte darauf Sr. Excellenz dringend vor, wie groß die Gefahr eines Krieges zwischen Deutschland und Dänemark sein würde, wenn man keine entschiedenen Maßregeln ergreife, und wie ungerecht es wäre, unter dem Schein einer Erzwingung von Bundesrechten die Rebellion zu schüren. Hr. v. Bismarck entgegnete nur, daß er die drohende Kriegsgefahr so gut wie ich bedaure.

Ich erwähnte auch des Streites über Rendsburg und sprach die Hoffnung aus, daß man Sorge tragen werde, einen Zusammenstoß mit den Dänen auf jenem Punkte zu vermeiden. Hr. v. Bismarck versicherte, die Bundestruppen würden keinen Theil des streitigen Rendsburger Gebiets im Norden der Eider besetzen.

Wir kamen dann zur Erörterung der schleswig'schen Frage, die, wie Ihrer Lordschaft wohl bekannt, die Hauptursache des langwierigen Streites zwischen Deutschland und Dänemark ist. Ich sagte, es sei unmöglich, zu einer Lösung zu gelangen, wofern die deutschen Mächte nicht genau angeben könnten, worin ihre an Dänemark gerichteten Forderungen bestünden; und daß ich hoffen wollte, er werde im Stande sein, mir über diesen Punkt eine deutliche Aufklärung zu geben. Hr. v. Bismarck sagte, die Forderungen Deutschlands seien dieselben, welche sie immer gewesen — nämlich, daß Dänemark sein Versprechen erfülle, Schleswig nicht ins Königreich einzuverleiben und eine gemeinsame Verfassung zu geben, unter der Holstein, Schleswig und Lauenburg gleiche Rechte mit dem Königreich besitzen würden. Ich erwiederte, Ihrer Majestät Regierung sei überzeugt, daß es ein hoffnungsloses Unternehmen sei, über die gemeinsame Verfassung eine Erörterung anzuknüpfen; 11 Jahre seien in dem fruchtlosen Bemühen vergangen, die deutschen und die dänischen Ansichten über Das, worin die gleichen Rechte bestehen, in Einklang zu bringen — sei es wahrscheinlich, daß die Dänen sich jemals herbeilassen würden, den Bewohnern der Herzogthümer, d. h. der Minorität, in einem gemeinsamen Parlament dieselbe Zahl Mitglieder wie der dänischen Majorität zu geben? Würde ein solches Arrangement der Billigkeit oder Gerechtigkeit entsprechen? Hr. v. Bismarck sagte, daß die Dänen keine bare Gleichzahl der Mitglieder mit den Deutschen haben würden, weil in Schleswig sehr viele Dänen seien, und diese ohne Zweifel dänischen Mitgliedern ihre Stimmen geben würden. Se. Excell. entwickelte des Längern seine Ideen über die gemeinsame Verfassung, aber ich kann nicht sagen, daß ich von ihm Etwas gehört habe, was im Lauf dieser endlosen Erörterungen nicht aber- und abermals wiederholt worden wäre. Ich drängte ihn, irgend eine andere Alternative anzugeben; allein er sagte, das sei die Sache der Dänen und nicht der Deutschen.

Ich fragte ihn dann, was die deutschen Mächte in Bezug auf die vom König jüngst unterzeichnete Verfassung verlangten. Ueber diesen Punkt — sagte er — könne von einem Kompromiß keine Rede sein. Vor dem 1. Jan. müsse erklärt werden, daß die Verfassung auf Schleswig unanwendbar sei, sonst würden die deutschen Mächte sich aller gegen Dänemark eingegangenen Verbindlichkeiten, einschließlich des Vertrags von 1852, enthoben halten. Damit, daß der Zusammentritt des neuen Reichsraths blos verschoben worden, könnten sie sich nicht begnügen. Ich sagte, er werde wohl zufrieden sein, wenn der König die Erklärung erließe, daß die Verfassung nicht in Bezug auf Schleswig in Kraft gesetzt werden könne. Wenn die Frage nicht durch den gegenwärtigen Reichsrath, der mit dem Ende des Jahres aufhöre, erledigt würde, so könnte es nöthig werden, den neuen Reichsrath einzuberufen, der dann allein das Gesetz ändern könnte. — Se. Exc. sagte, vorausgesetzt, daß Schleswig durch irgend einen königl. Akt vor dem 1. Jan. von der Wirksamkeit des Gesetzes ausgenommen würde — denn am 1. Jan. solle die neue Verfassung in Kraft treten, — so liege ihm wenig daran, welche Versammlung die schließliche Abschaffung des Gesetzes vornähme. Er sei indeß überzeugt, der König werde seine jetzigen Minister entlassen müssen; ein Staatsstreich wäre die beste Lösung der Schwierigkeit. Die Sache sei, daß Deutschland nie auf gutem Fuß zu Dänemark stehen werde, so lang in Dänemark die gegenwärtigen demokratischen Staatseinrichtungen bestünden. Ich sagte, daß ich es bedauerte, diese Sprache zu hören, die einer Erklärung gleichkomme, daß die deutschen Regierungen wirklich im Begriff seien, die inneren Einrichtungen einer unabhängigen Monarchie abzuändern, und ich hob gegen Hrn. v. Bismarck eindringlich hervor, welche Gefahr die deutschen Regierungen liefen, Revolution im Innern zu erregen, indem sie den Plänen der schleswig-holsteinischen Partei die Hand böten. Nichts, sagte ich, könne das Auftreten des Prinzen von Augustenburg rechtfertigen.

Ich schloß das Gespräch, das von Hrn. v. Bismarck mit größter Artigkeit geführt wurde, indem ich ihn ersuchte, mir ein Memorandum über die Forderungen der deutschen Mächte zu geben. Hr. v. Bismarck war dazu gern bereit, und es wurde demnach ein Memorandum (das ich in Abschrift beischließe) aufgesetzt, welches, wie wir übereinkamen, falls der König und der österreichische Gesandte es billigen, von Hrn. v. Bismarck, dem Grafen Karolyi und J. Maj. Gesandten parafirt werden soll.

Marktpreise.

Ergebniß des am 27. Febr. und 1. März 1864 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf. Ztnr.	Ganze Verkaufssumme.	Preis per Ztnr.	Aufschlag per Ztnr.	Abschlag per Ztnr.
Kernen	1217	7655 fl. 4 kr.	6 fl. 17 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Roggen	2	8 fl. — kr.	4 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. 32 kr.
Gerste	21	4 fl. — kr.	4 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. 20 kr.
Bohnen	5	76 fl. 12 kr.	3 fl. 38 kr.	— fl. — kr.	— fl. 8 kr.
Erbsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	1	6 fl. — kr.	6 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Mischelfrucht	88	297 fl. 55 kr.	3 fl. 23 kr.	— fl. — kr.	— fl. 3 kr.
Wicken	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	127	506 fl. 14 kr.	3 fl. 59 kr.	— fl. 4 kr.	— fl. — kr.
Esparsette	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Vulkanische Merkwürdigkeiten auf Neu-Seeland.

Vulkanische Erscheinungen treten selten vereinzelt auf; aber in solcher Häufigkeit, wie auf Neu-Seeland, wird man sie nicht leicht an einem andern Orte finden. Dieselben haben längst die Aufmerksamkeit vorbeisegelnder Reisenden auf sich gezogen; doch erst in neuester Zeit sind sie von Naturforschern, namentlich von einem Theilnehmer an der Novaraexpedition, Dr. Ferdinand v. Hochstetter, besucht, ausführlich beschrieben und durch treffliche Abbildungen veranschaulicht worden. Wir wollen einiges Interessante aus seinen Berichten ausheben.

In dem südlichen Theile der Nordinsel von Neu-Seeland befindet sich ungefähr in der Mitte zwischen dem im Westen gelegenen Kap Egmont und dem auf der entgegengesetzten Seite gelegenen Ostkap der Taupo-See. Denkt man sich von diesem aus in nordöstlicher Richtung, mithin gegen die „Bay des Ueberflusses", eine Strecke Landes von ungefähr zwanzig Stunden Länge und etwa zwölf Stunden Breite, so zeigen sich auf diesem verhältnißmäßig beschränkten Raume mehr als tausend vulkanische Phänomene. Sie sind von verschiedener Art. Am häufigsten sind die Ausströmungen von heißen Dämpfen, die sog. Fumarolen. Eine der interessantesten unter denselben ist die Karapiti-Fumarole, welche sich einige Meilen von dem genannten See in dem Otumahekе-Thal aus einer trichterförmigen Vertiefung mit lautem Zischen und Brausen hoch in die Luft erhebt. Wo sie aus dem Boden hervorbricht, hat sie den kleinsten Durchmesser, oberwärts verbreitet sie sich und nimmt zuletzt die Gestalt einer Wolke an. Man sieht sie schon in einer Entfernung von vier Stunden. Sie entströmt der Erde mit einer solchen Gewalt, daß sie Zweige, die man in den Dampfstrahl wirft, 20 bis 30 Fuß hoch in die Luft schleudert. Nur mit der größten Vorsicht kann man sich diesem Orte nähern; denn nicht allein muß man sorgsam darauf achten, daß man stets hinter dem Winde bleibt und nicht bei einem plötzlichen Wechsel desselben in die Richtung des heißen Dampfes kommt, sondern der Boden ist auch vielfach durchlöchert und von Rissen und Sprüngen durchzogen, und aus allen Oeffnungen dringt heißer Dampf hervor. Auf eine große Strecke hin ist der Boden förmlich weichgesotten und in eine eisenschüssige Thonmasse umgewandelt, auf welcher sich zahlreiche kleine Vulkane erheben, aus deren Mündungen ein grauer oder blaugrauer Schlamm hervorbrodelt. Auch in größern kesselartigen Vertiefungen kocht milchig-trübes Wasser oder ein grauer Thonbrei, dessen zähe Blasen sich theilweise ziemlich hoch erheben, bis sie zum Platzen kommen und ihren Dampf ausströmen lassen.

Außer dem Wasserdampfe scheinen der Karapiti-Fumarole keine Gase zu entströmen; wenigstens hat man weder durch den Geruch eine Spur davon wahrnehmen können, noch hat das abfließende oder aus dem Dampfe sich niederschlagende Wasser einen ungewöhnlichen Geschmack. An andern Stellen dagegen hat das aus den Dämpfen sich niederschlagende Wasser einen starken Alaungeschmack und wird deßhalb von den Eingebornen Bitterwasser genannt, oder die Luft riecht nach Schwefelwasserstoffgas, oder es zeigen sich stellenweise Schwefelkrusten am Boden, und aus manchen Ritzen und Spalten dringt schwefelige Säure hervor, welche das Athmen erschwert und zum Husten reizt. Solche Stellen finden sich auch am Vesuv und werden bekanntlich Solfataren genannt. Auf Neu-Seeland finden sich die bedeutendsten derselben in der Pairoa-Kette und in den Umgebungen des Rotorua-See's. Der Schwefelgehalt derselben scheint ausschließlich von zersetzten Schwefelverbindungen herzurühren, welche unter dem Einflusse der Hitze und der unter ihrer Mitwirkung erzeugten Gasarten zersetzt werden.

Noch überraschender sind die in den Gebirgen des Waikato-Thales in einer Entfernung von etwa 6 Stunden von der Karapiti-Fumarole vorkommenden Springquellen von Orakeikorako, denen die Maori den malenden Namen „Puia" gegeben haben. Dort befinden sich nämlich in dem Boden zahlreiche Kessel voll siedenden Wassers, und aus diesen oder in deren Nähe steigen fortwährend Springbrunnen von Dampf oder heißem Wasser hoch in die Luft empor. Wer nicht mit der größtmöglichen Vorsicht diese Orte betritt, der läuft Gefahr, entweder plötzlich in dem kochenden Pfuhle zu versinken, oder, ehe er sich dessen versieht, mit heißem Wasser übergossen zu werden. Die meisten dieser Springquellen zeigen ähnliche Abwechselungen wie die Geysir auf der Insel Island. Hier und da bläst das Erdreich Dampf aus, dort steigen dampfende Wassersäulen in die Luft; sie werden allmälig niedriger, aber dafür erheben sich aus den Dampfströmen wieder andere und an vorher unbeachteten Stellen brechen oft gleichzeitig mehrere ganz neue hervor. Ueberall braust, zischt und qualmt es, und so dauert das ewig wechselnde Spiel fort, wie ein riesengroßes, kunstreich angelegtes Wasserwerk. Hochstetter hat an einer Stelle etwa 70 solche Dampf- oder Wasserfontainen gleichzeitig beobachtet.

Etwa anderthalb Stunden von dieser Gegend, nämlich am Fuße der Pairoa-Kuppe, befinden sich die interessantesten Schlammvulkane. Der größte derselben hat einen kesselförmigen Krater von 30 Fuß im Durchmesser, in welchem fortwährend ein bläulich-grauer Thonbrei kocht. Neben demselben erhebt sich ein Schlammkegel, auf dessen Kuppe sich ebenfalls ein Schlammkrater befindet. Von Zeit zu Zeit ertönt hier ein dumpfer Knall; unmittelbar darauf entweicht dem Krater eine dichte Dampfwolke, und nicht lange nachher wälzt sich der Schlamm über den Rand desselben herab. Man kann mit großer Vorsicht bis an den Rand des Kraters herankommen und zusehen, wie die gewaltigen Schlammblasen sich immer höher und höher erheben, bis endlich unter Zischen und Knallen der in demselben enthaltene Wasserdampf entweicht und der Schlamm sich über den Rand des Kessels ergießt. Solcher Vulkane liegen noch viele an dem Pairoa-Abhange; sie ziehen sich an der in dem buntesten Wechsel roth, weiß und gelb spielenden, allenthalben dampfenden Gebirgslehne bis auf die Höhe desselben, aus welcher eine mächtige Dampfsäule aufsteigt, die dem großen Sprudel Te Kopiha angehören soll. Diese ganze Bergseite scheint so durch und durch von heißen Dämpfen zersetzt zu sein, daß sie wohl einmal bei einer plötzlichen Katastrophe abrutschen und mit einem heißen Schlammstrom überdeckt werden könnte.

(Schluß folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Großherzogl. Amtsrevisorat Lahr. Gemeinde Friesenheim.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.c.229. Friesenheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in dem Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in den Grundbüchern eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern bei einzelnen Einträgen nicht etwas Anderes bemerkt ist.

Friesenheim, den 24. September 1863.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Herzog.

Der Vereinigungs-Kommissär:
J. Breitbeil.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 52.)

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
11. Mai 1825	43	Lehrer Schick hier	Joseph Kohler, alt, Wtw., Monika, geb. Ruh hier	1000	
31. Mai =	45	Gemeinde hier	Johannes Braun, Müller hier	1880	
28. Juni =	50	Christian Ill, Kübler hier	Mich. Füner 4. hier	50	
6. Juni =	51	Georg Kiesele, Bierbrauer hier	Christian Zanger Pflegschaft hier	57	
10. Juni =	52	Andreas Sohn hier	Georg Zanger Pflegschaft hier	76	
		Georg Kiesele, Bierbrauer hier	dto.	49	
11. Juli =	53b	Joseph Veith hier	Karolina Zanger Pflegschaft hier	41	
26. Juli =	57	Johann Kromer Frau von Oberweier	Michael Füner 4. hier	145	
28. Juli =	58b	Georg Erb, Jörg. S. hier	Michael Sohn, jg., Vater hier	225	
26. Aug. =	67b	Andreas Gilg hier	Wendelin Rottler Frau, Kath. Eisenbeis von Oberweier	403	
16. Sept. =	68b	Georg Vetter hier	Lazarus Greilsheimer hier	33	
11. Juli =	69	Joseph und Leopold Krebs von Heiligenzell	Jakob Krebs von Heiligenzell	350	
		dto.	dto.	589	
16. Sept. =	70	Georg Kiesele Frau hier	Georg Kiesele, Schuster, Gantmasse hier	61	
		dto.	dto.	91	
		dto.	dto.	50	
		dto.	dto.	29	
		dto.	dto.	24	
		dto.	dto.	600	
12. Sept. =	73b	Joseph Braun hier	Jakob Zanger, ledig, hier	19	15
9. Okt. =	74b	Bened. Alblinger von Schuttern	Sebastian Kohler Eheleute hier	200	
19. Sept. =		Xaver Brandecker hier	Sebastian Volk Gantmasse hier	151	
		dto.	dto.	32	
		Friedrich Erb, Dreher hier	dto.	44	
26. Okt. =	77	Lehrer Kaiser hier	Friedrich Huber, Metzger in Lahr	236	
3. Nov. =	77b	Benjamin Haberer hier	Zeudig Valser Ehefrau, Beila, geb. Schurrmann hier	503	
22. Nov. =	80	Bernhard Ziegler hier	Metzinger, Steuereinnehmer hier	120	
27. Nov. =	83b	Georg Scherer hier	Michael Kunz Pflegschaft von Oberweier	20	
8. Dez. =	84b	Jakob Färber, jg. hier	Georg Zipf 1. Eheleute hier	560	
17. Dez. =	89b	Magd. Zipf, ledig, hier	dto.	60	
		Friedrich Zanger, jg., hier	dto.	110	
		Magd. Zipf, led., hier	dto.	47	
		Kath. Zipf, led., hier	dto.	130	
		dto.	dto.	30	
16. Jan. 1826	91	Sebastian Baumann hier	Michael Killius, alt, Ehefrau hier und Sebastian Reidiger auf dem Ottenweierhofe	124	
18. Jan. =	92	Lorenz Röderer hier	Anton Kohler, alt, hier	372	
=	92b	Mich. Füner 4. hier	dto.	222	
=	93	Lorenz Neff hier	dto.	200	
=	93b	Sebastian Hug hier	dto.	392	
=	94	Leopold Braun, led., hier	dto.	80	
=	95	Sebastian Krebs hier	dto.	165	
19. Jan. =	95b	Joseph Merkle, Ziegler hier	Konrad Klee hier	200	
4. Febr. =	100	Jakob Seifert hier	Ottilia Kohler, ledig, hier	130	
5. Jan. =	100b	Speer, Postsekretär hier	Georg Zipf Ehefrau hier	120	
12. Febr. =	105b	Andreas Siefert hier	M. Anna Roth, Joh. Kramer Ehefrau von Oberweier	80	
22. Febr. =	107	Aron Löw Valser hier	Pfarrer Ringwaldt von Elzach	650	
23. Febr. =	108	Magdalena Füner hier	Ludwig Füner hier	—	
19. Jan. =	109b	Joseph Eberle, Schneider hier	Anton Eberle hier, modo Chr. Eberle hier	30	
8. März =	111b	Jos. Flaig, Weber hier	David Sohn hier	95	
16. März =	113	Johannes Bohnert hier	Michael Beck hier	300	
23. März =	116b	Andreas Erb 6. hier	Jakob Schmidt 2. hier	70	
		Thierarzt Füner hier	dto.	160	
		Joseph Veith hier	dto.	210	
		Thierarzt Füner hier	dto.	260	
18. Febr. =	118b	Jakob Füner hier	Karl Siegele hier	106	
		Georg Engel hier	dto.	60	
		Georg Hertenstein 1. hier	dto.	174	
		Joseph Geiger hier	dto.	62	
		Ferdinand Geiger hier	dto.	150	
		Georg Ziegler hier	dto.	125	
		Landolin Schlenk hier	dto.	96	
		Joseph Seger hier	dto.	60	
6. März =	120b	Kaiser, Gerichtsschreiber hier	Augustin Huber Kinder hier	365	
18. März =	122b	Michael Gilg hier	Egidius Ill hier	152	
28. März =	123b	Johannes Hertenstein hier	dto.	270	
30. März =	125b	Joseph Brohamer und Franz Winter hier	Füner, Stabsverweser hier	88	
=	126	Posthalter Bähr hier	Johannes Kohler, Bäcker in Freiburg	210	
11. April =	130b	Michael Erb 9. hier	Georg Hertenstein 2. hier	252	
=	131	Johannes Sohn hier	dto.	186	
=	131l	Lorenz Neff hier	dto.	186	
=	132	Benedikt Kohler, Ochsenwirth hier	dto.	86	
31. März =	132b	Anna Maria Leser, led., hier	Michael Leser Wtw. hier	40	
		dto.	dto.	31	
		Andreas Bühler, Glaser hier	dto.	56	
=	140	Mich. Wegstein, jg., hier	Salomea Zanger, led., hier	37	
18. April =	143	Andr. Erb v. d. St. hier	Lorenz Roth Eheleute hier	800	
26. April =	145	Mich. Zipf, Gerichtsmann hier	Sebastian Kohler hier	200	
=	145b	Johannes Killius hier	dto.	240	
15. April und 19. April =	146	Leopold Mußler von Schuttern	Benedikt Mast Gantmasse von Schuttern	150	
		Franz Mast von da	dto.	41	
		Philipp Mast von da	dto.	35	
		Michael Bühler 2. hier	dto.	150	
23. Juli =	149	Georg Bühler, Glaser hier	Landolin Bilharz Eheleute hier	100	
=	149b	Lorenz Röderer hier	dto.	88	
=	150	Georg Hertenstein 2. Ehefrau hier	Anselm Erb hier	416	
10. Juli =	151	Leopold Mußler von Schuttern	Jakob Bock von Schuttern	100	
6. Aug. =	152	Johannes Vetter hier	Ottilia Kohler, ledig, hier	83	
19. Aug. =	154b	Posthalter Bähr hier	Andreas Tränkle von Schuttern	94	
		Johannes Sohn hier	dto.	141	
		Jakob Ehret von Schuttern	dto.	102	
		dto.	dto.	80	
		Benedikt Enz von Schuttern	dto.	60	
=	156	Karl Siegele hier	Wendelin Merkle hier	89	
		Joseph Sohn hier	dto.	27	
20. Aug. =	157	Johannes Lauer von Oberweier	Georg Lauer, Bäcker in Oberweier	100	
28. Aug. =	157b	Joseph Klausmann hier	Landolin Bilharz Eheleute hier	120	
6. Sept. =	158b	Johannes Wegstein hier	dto.	52	
6. Okt. =	161	Sebastian Faißt hier	Christian Erb Wtw. hier	80	
6. Okt. 1826	161	Wolfgang Nägele hier	Christian Erb Wittwe hier	32	
		Andreas Erb v. d. St. hier	dto.	57	
8. Febr. 1827	168	Jakob Stüdle hier	Michael Vetter 5. hier	640	
6. Febr. =	169	Georg Hertenstein 1. hier	M. Salomea Klipfel, Sonnenwirthin hier, Ehefrau des Schwanenwirths Fahner in Sand	171	
		Jakob Füner hier	dto.	60	
		Andreas Bühler hier	dto.	99	
		Sebastian Hug hier	dto.	272	
		Gg. Erb, Jörg. S. 2. hier	dto.	262	
14. Febr. =	170	Joseph Brohammer hier	Andreas Gek Eheleute von Hofweier	175	
6. Febr. =	171	Georg Gilg hier	Salomon Braun Pflegschaft hier	42	
		Johann Merkle Wtw. hier	dto.	78	
16. März =	172	Georg Eberle Frau hier	Barbara Erb, led., hier	350	
17. März =	176b	Michael Wieber hier	Mich. Vetter 5. hier	150	
24. März =	177	Karl Lögler hier	Landolin Bilharz Eheleute hier	30	
26. April =	180	Christian Krebs Wtw. hier	Michael Killius, alt, Ehefrau, Magdalena, geb. Erb, hier	101	
		Sebastian Hug hier	dto.	316	
		Georg Jung hier	dto.	55	
		Landolin Ramstein hier	dto.	80	
		Speer, Handelsmann hier	dto.	82	
12. Dez. 1826	182b	Jakob Ebding, jg., hier	Pantaleon Hübel Gantmasse hier	60	
		Anton Nägele hier	dto.	200	
		Lorenz Schlenk hier	dto.	81	
		Posthalter Bähr hier	dto.	66	
		Elisabetha Wieber, Joh. T., led., hier	dto.	45	
24. Febr. 1827	187b	Georg Erb 9. hier	Georg Zipf, alt, Frau, Gantmasse hier	90	
		Georg Füner a. d. St. hier	dto.	51	
		Mich. Füner 4. hier	dto.	77	
		Jakob Wieber hier	dto.	33	
		Andreas Zipf hier	dto.	131	
		Martina Billin hier	dto.	30	
		Georg Bühler, Glaser hier	dto.	45	
		Georg Vetter hier	dto.	47	
		Johannes Vetter hier	dto.	30	
19. April 1826	189b	Salomea Zipf, led., hier	dto.	41	
5. Juni 1827	192	Andreas Erb, led., hier	dto.	170	
17. Juni =	193	Lazarus Greilsheimer hier	Karl Günther hier	34	
23. Juni =	194	Lorenz Schlenk hier	Sebastian Hugelmann Gantmasse hier	755	
		Lorenz Roth, Ziegler hier	dto.	65	
		Gg. Füner a. d. St. hier	dto.	40	
		Jakob Erb, Schuster hier	dto.	42	
		Lorenz Neff hier	dto.	95	
		Johannes Killius hier	dto.	410	
		Jakob Erb 6. hier	dto.	40	
		dto.	dto.	17	
		Joh. Rieder von Oberweier	dto.	25	
		Georg Schwendemann hier	dto.	40	
		Xaver Herzog hier	dto.	51	
		Joseph Braun hier	dto.	21	
		Joseph Kohler Wtw. hier	dto.	50	
30. Sept. =	201	Christian Engel, led., hier	Kronenwirth Kopp hier	1250	
1. Okt. =	202	Jakob Zipf hier	Sebastian Kohler hier	306	
12. Okt. =	205b	Mich. Kiesele 4. hier	Johann Wegstein Kinder hier	910	
		Jakob Killius hier	dto.	310	
		Anselm Kälble von Schuttern	dto.	60	
		Magdalena und Johannes Wieber, led., hier	dto.	80	
		Georg Füner a. d. St.	dto.	53	
		Georg Gänshirt, jg., hier	dto.	71	
		Kath. Zanger, led., hier	dto.	75	
		Andr. Erb 6. hier	dto.	34	
		Johannes Bähr hier	dto.	20	
		Jakob Ebding, jg., hier	dto.	40	
		Lorenz Neff hier	dto.	100	
		Georg Kiesele, Bierbrauer hier	dto.	80	
		Fidel Kohler und Georg Erb 7. hier	dto.	136	
		Johannes Bähr hier	dto.	54	
		Johannes Gänshirt hier	dto.	153	
		Andreas Gilg hier	dto.	213	
		Andreas Tascher 3. hier	dto.	55	
		Johannes Wegstein hier	dto.	140	
		Jeremias Jost hier	dto.	40	
		Johannes Sohn hier	dto.	130	
11. Okt. =	210	Sebastian Hug hier	Bernhard Kopp, Büchsenmacher hier	1580	
		Lorenz Rieder hier	dto.	47	
		Johannes Bähr hier	dto.	61	
		Vogt Röderer hier	dto.	170	
		Alois Eichhorn hier	dto.	30	
		Johannes Bähr hier	dto.	52	
		Anton Nägele hier	dto.	133	
		Johannes Hertenstein hier	dto.	36	
		Leopold Braun hier	dto.	50	
		Lehrer Kaiser hier	dto.	208	
		Christian Färber, jg., hier	dto.	105	
		Christian und Jakob Wieber hier	dto.	60	
		Johannes Schmidt, Mich. S. hier	dto.	67	
		Georg Gerhard hier	dto.	36	
13. Nov. =	213b	Cölestin Silberer von Schuttern	Joseph Silberer, alt, von da	1915	
18. Okt. =	215	Jakob Erb 7. Frau hier	Jakob Erb 7. Gantmasse hier	31	
		Mich. Erb 8. hier	dto.	53	
		dto.	dto.	31	
		Daniel Bühler Wtw. hier	dto.	33	
16. Nov. =	218	Philipp und Joseph Kohler hier	Andreas Gießler Eheleute von Kürzell	30	
=	219	Philipp Kohler hier	dto.	40	
17. Nov. =	220	Jakob Siefert hier	Daniel Ulrich, Blechner von Lahr	220	
12. Nov. =	221	Georg Gilg hier	Jakob Vetter, Zimmermann hier	800	
28. Nov. =	223	Friedrich Sohn, led., hier	Georg Braun 2. Eheleute hier	900	
17. Nov. =	227b	Andreas Erb a. d. St. hier	Friedrich Hertenstein von Heiligenzell	55	
		Michael Bähr hier	dto.	55	
		Andreas Zipf hier	dto.	77	
		Michael Glaser hier	dto.	31	
		Georg Jung hier	dto.	20	
		Johannes Sohn hier	dto.	60	
		Andreas Sohn von Heiligenzell	dto.	112	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
10. Dez. 1827	229	Joseph Klausmann hier	Elisabetha Ruh in Freiburg	60	
27. Nov. 1828	231b	Mich. Gilg, jg., hier	Jakob Vetter, Schmied hier	124	
21. Jan. =	233	Jakob Neff hier	Klemens Kohler, Stubenwirth in Mahlberg	100	
=	233b	Mich. Beck hier	Johannes Wegstein hier	300	
=	234b	Andreas Erb, led., hier	Jakob Schmied 2. hier	900	
16. Sept. 1827 und 4. Febr. 1828	236b	Karl Günther Ehefrau hier	Karl Günther Gantmasse hier	1280	
19. Febr. =	245	Georg Eberle, led., hier	Georg Eberle Gantmasse hier	650	
		Mich. Füner 4. hier	dto.	76	
		Georg Eberle Frau hier	dto.	90	
		dto.	dto.	60	
		Andreas Zanger hier	dto.	22	
		Rosalia Roth, led, hier	dto.	55	
		Bened. Heitzmann hier	dto.	87	
		Lehrer Lindenlaub hier	dto.	173	
		Georg Eberle, led., hier	dto.	25	
17. März =	250b	Andreas Zugschwert von Schuttern	Matthäus Schoderer Erben von Schuttern	43	
		Mich. Erb 9. hier	dto.	204	
		Philipp Walter von Schuttern	dto.	41	
		Leopold Mußler, led., von da	dto.	101	
12. Nov. 1827	252	Jakob Kohler hier	Anton Kohler 2. Gantmasse hier	30	
		Karl Mußler von Schuttern	dto.	70	
		Lorenz Röderer hier	dto.	51	
		Georg Gilg hier	dto.	36	
		Leopold Seger hier	dto.	40	
		Jakob Kohler hier	dto.	30	
22. Febr. 1828	254b	Joseph Gruber hier	Jakob Ill Wittwe Gantmasse hier	650	
		Landolin Ill hier	dto.	130	
		Lorenz Schmidt 2. hier	dto.	127	
		Magd. Bohnert hier	dto.	40	
		Dorothea Erb, led., hier	dto.	145	
=	257b	Hieronymus Walter von Schuttern	Bonaventur Burg von Schuttern	144	
11. April =	259b	Fidel Kohler hier	Bonaventur Derndinger hier	290	
		Andreas Gilg hier	dto.	145	
		Jakob Füner hier	dto.	115	
		Vogt Röderer hier	dto.	60	
		Landolin Ill hier	dto.	100	
		Bernh. Derndinger hier	dto.	120	
		Georg Vetter hier	dto.	57	
24. April =	263b	Jakob Wieber und Johannes Speck hier	Mich. Vetter 3. hier	450	
=	265	Sebastian Hugelmann Wtw. hier	Mich. Hummel Gantmasse hier	500	
25. April =	266	Friedrich Geiger, led., hier	Mich. Vetter 3. hier	60	
5. Mai =	270b	Johannes Bürkle, jg., hier	Karl Siegele hier	100	
		Gemeinderechner Zipf hier	dto.	82	
		Landolin Ill hier	dto.	234	
12. Mai =	272	Johannes Killius hier	Benedikt Schulz Gantmasse von Heiligenzell	71	
		Friedrich Zanger, jung, hier	dto.	60	
		Lorenz Röderer hier	dto.	117	

Grundbuch Band F.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
8. Aug. 1828	8	Matthäus Lögler in Schuttern	Ludwig Sohn hier	105	
3. Nov. =	14	Michael Baumann 1. Wittwe hier	Georg Eberle Wtw. hier	100	
17. Nov. =	15	Johannes Wegstein Eheleute hier	Georg Gilg, Bauer hier	500	
1. Dez. =	20	Mich. Erb 10. hier	Johann Kramer Frau von Oberweier	78	
15. Dez. =	22	Jakob Siefert hier	Jakob Fahner, Schwanenwirth, Eheleute in Sand	133	
		Georg Hauser hier	dto.	60	
		Georg Bühler, Glaser hier	dto.	113	
		Franz Leitner hier	dto.	81	
		Mich. Erb 10. hier	dto.	60	
		Johann Bürgle, jg., hier	dto.	60	
		Sebastian Krebs hier	dto.	90	
		Jakob Ebding, jg., hier	dto.	51	
= =	26	Elisabetha Kälble von Schuttern	Jakob Ernst Gantmasse von Schuttern	50	
		Lorenz Maus da	dto.	91	
		Hieronymus Walter da	dto.	101	
6. April 1829	47	Friedrich Fatzler hier	Anton Kohler, Stubenwirth, Gantmasse hier	60	
		Georg Heß hier	dto.	83	
		Kiesele, Bierbrauer hier	dto.	130	
		Reich. Hartweck hier	dto.	60	
		Kiesele, Bierbrauer hier	dto.	40	
9. März =	50	Reichh. Hartweck hier	Deimling in Lahr	125	
		Georg Heß hier	dto.	85	
		Andreas Siefert hier	dto.	80	
		Lorenz Huber hier	dto.	77	
		Lorenz Schwendemann hier	dto.	112	
		Andreas Erb 6. hier	dto.	101	
		Johannes Vetter hier	dto.	50	
6. April =	54	Lorenz Schwendemann hier	Christian Eberle hier	34	
=		David Fischer, Zimmermann hier	dto.	225	
=	62	Andreas Erb 7. hier	Georg Hurst von Dinglingen	30	
20. April =	63	Karl Siegele hier	Jeremias Jost Erben hier	490	
6. Mai =	67	Johannes Bähr hier	Ochsenwirth Kohler Gantmasse hier	3305	
		Johannes Sohn hier	dto.	160	
		Johannes Müller hier	dto.	70	
		Vogt Röderer hier	dto.	270	
		Pantaleon Schulz hier	dto.	75	
		Bened. Fischer von Schuttern	dto.	355	
		Dekan Kohler von da	dto.	325	
		Georg Walter hier	dto.	140	
		Johannes Bilharz hier	dto.	115	
		Michael Killius 2. hier	dto.	90	
		Georg Schaub hier	dto.	51	
		dto.	dto.	108	
		Lorenz Roth hier	dto.	156	
		Friedrich Erb, Dreher hier	dto.	215	
		Lorenz Kohler Wtw. hier	dto.	86	
		Jakob Ebding, jung, hier	dto.	50	
		Ildefons Müller von Schuttern	dto.	27	
		Lorenz Röderer hier	dto.	47	
		Leopold Braun, Maurer hier	dto.	90	
		Georg Eberle, jg., Küfer hier	dto.	310	
=	77	Leopold Seger hier	Mich. Hummel Ehefrau hier, modo Kammerarius Greiner Wtw. in Lahr	40	
9. März =	85	Fidel Kohler hier	Bened. Kohler, Ochsenwirth, Gantmasse hier	605	
		Jakob Zipf hier	dto.	265	
		Georg Füner hier	dto.	75	
		Christian Füner hier	dto.	200	
		Lorenz Roth, Ziegler hier	dto.	80	
		Georg Schaub hier	dto.	100	
		Georg Bühler, Glaser hier	dto.	115	
		Jakob Füner hier	dto.	300	
		Vogt Röderer hier	dto.	400	
5. Aug. =	95	Friedrich Zanger 3. hier	Egidius Ill hier, modo Fingados Kinder in Lahr	77	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
5. Aug. 1829	97	Philipp Jäkle von Oberschopfheim	Anton Feger Verlassenschaft von Oberschopfheim	110	
6. Aug. =	104	Johannes Gießler von Oberweier	Anton Kohler, alt, Gantmasse hier	25	
20. Juli =	105	Joseph Greilsheimer hier	Josua Greilsheimer Kinder hier	90	
8. Sept. =	107	Jakob Erb 6. hier	Anton Walter und Theresia Spitzmüller von Oberschopfheim	81	
17. Okt. =	117	Ferdinand Speer hier	Michael Killius, alt, Eheleute hier	1100	
24. Nov. =	135	Mich. Füner, Thierarzt hier	Mich. Vetter 3. hier	100	
19. Nov. =	150	Bernh. Derndinger hier	Benedikt Schmidt hier, modo	67	
		Friedrich Fatzler hier	Christian Stolz, Handelsmann in Lahr	86	
19. März 1830	160	Martin Flaig von Oberschopfheim	Karl Günther Eheleute hier	336	
22. März =	162	Benedikt Heitzmann hier	Deimling, Handelsmann in Lahr	45	
		Joh. Merkle hier	dto.	105	
		Kath. Schlenk hier	dto.	61	
		Andreas Bühler hier	dto.	40	
		Landolin Schlenk hier	dto.	60	
15. März =	164	Friedrich Zanger hier	Andreas Lauber, Eheleute, Erben von Schutterzell	22	
28. Jan. =	165	Sebastian Kohler Ehefrau hier	Sebastian Kohler, Gläubiger hier	105	
		Sebastian Hug hier	dto.	100	
		Kaiser, Lehrer hier	dto.	90	
		Joseph Kircher hier	dto.	110	
		Georg Bohnert hier	dto.	53	
		Sebastian Kohler Frau hier	dto.	68	
		dto.	dto.	42	
		Mich. Zipf hier	dto.	60	
		Vogt Röderer hier	dto.	150	
		Andreas Erb 7. hier	dto.	60	
		Joseph Seger hier	dto.	52	
		Mich. Stuber hier	dto.	37	
19. April =	170	Mathias Erb hier	Jakob Baumann hier	280	
=	172	Jakob Erb, Schuster hier	Jakob Baumann Eheleute hier	130	
=	173	Ursula Wingert hier	Jakob Baumann hier	30	
12. März =	180	Sebastian Siegele hier	Karl Lögler Eheleute hier	110	
		Christian Zipf hier	dto.	150	
		Ignaz Hugelmann von Schuttern	dto.	140	
		Vogt Röderer hier	dto.	55	
		Mich. Erb 10. hier	dto.	145	
		Luitgard Fleig hier	dto.	125	
		Mich. Erb 9. hier	dto.	70	
		Jakob Killius hier	dto.	115	
		Landolin Ill hier	dto.	60	
		Johannes Vetter hier	dto.	57 30	
		Friedrich Zanger hier	dto.	57 30	
		Leopold Mußler, Schmied von Schuttern	dto.	195	
		Karl Lögler hier	dto.	63	
		Mich. Erb, led., hier	dto.	170	
		Karl Lögler hier	dto.	115	
		Sebastian Krebs hier	dto.	90	
		Johann Michael Jülg von Schuttern	dto.	615	
		Johannes Killius hier	dto.	200	
		Jakob Killius hier	dto.	335	
		Lorenz Röderer hier	dto.	205	
		Johann Killius hier	dto.	220	
		Johann Hertenstein hier	dto.	120	
		Elisabetha Bilharz hier	dto.	80	
		Barbara Schmidt, led., hier	dto.	85	
		Johann Bilharz, led., hier	dto.	125	
15. März =	188	Johannes Tascher hier	Altochsenwirth Kohler Wtb. hier	267 30	
		Fidel Kohler hier	dto.	267 30	
		Vogt Mußler von Schuttern	dto.	175	
		Benedikt Silberer von da	dto.	120	
		Benedikt Kohler hier	dto.	85	
		Jakob Füner hier	dto.	70	
		Georg Mußler Wtb. von Schuttern	dto.	125	
		Christian Füner hier	dto.	80	
		Lehrer Lindenlaub hier	dto.	155	
2. April =	191	Joseph Beith hier	Georg Hertenstein 2. Gantmasse hier	450	
		Gg. Hertenstein 2. Frau hier	dto.	40	
		dto.	dto.	37	
		Jakob Erb 6. hier	dto.	51	
		Gg. Hertenstein 2. Frau	dto.	58	
7. Mai =	194	Johannes Erb, led., hier	Johann Braun 3. Eheleute hier	1100	
9. Mai =	196	Landolin Ramstein hier	Vogt Herzog Eheleute von Heiligenzell	40	
12. Mai =	197	Jakob Müller, Schmied, Eheleute hier	Joseph Bruchsaler von Diersburg	300	
15. Febr. =	201	Joseph Greilsheimer hier	Josua Greilsheimer Kinder hier	435	
28. April =	203	Georg Hauser hier	Mich. Haas von Schuttern, modo dessen Gläubiger	63	
		Leopold Haas von Schuttern	dto.	40	
=	206	Ludwig Braun Frau hier	Ludwig Braun, jg.,	21	
		dto.	Gantmasse hier	35	
12. Juni =	208	Mich. Erb 10. hier	Johann Braun 3. Eheleute hier	400	
=	215	Liberat Bühler Frau hier	Liberat Bühler, modo Wendelin Haas Kinder hier	266	
25. Juni =	230	Mich. Wegstein Frau hier	Mich. Wegstein Gantmasse hier	600	
		Boten Sohn hier	dto.	133	
		Mich. Wegstein Frau hier	dto.	50	
		Peter Fecker hier	dto.	50	
		Lorenz Huber hier	dto.	200	
		Mich. Wegstein Frau hier	dto.	31	
		dto.	dto.	47	
		dto.	dto.	135	
		Lehrer Lindenlaub hier	dto.	237	
		Mich. Wegstein Frau hier	dto.	84	
		Thierarzt Füner hier	dto.	160	
		Lorenz Huber hier	dto.	48	
		Peter Fecker hier	dto.	76 30	
		Leopold Kunz hier	dto.	116	
		Friedrich Kramer hier	dto.	126	
		Gg. Kiesele, Schmied hier	dto.	101	
		Christian Engel hier	dto.	71	
		Anton Nägele hier	dto.	60	
		Mich. Wegstein Frau hier	dto.	310	
			dto.	40	
		Georg Engel hier	dto.	61	
		Christian Gerstmann hier	dto.	30	
			dto.	36	
			dto.	56	
9. Aug. =	238	Andr. Bühler, Glaser hier	Jakob Blohorn Eheleute in Lahr	100	
12. Mai =	243	Georg Gerhard hier	Johann Braun, Müller hier, modo Stiftsverwaltung Offenburg	55	
		Johannes Vetter hier	dto.	53	
		Gg. Erb, Jörg. S. hier	dto.	90	
		Leopold Seger hier	dto.	39	
		Friedrich Zanger, alt, hier	dto.	54	
		Jakob Erb, Jörg. S. hier	dto.	132	
21. Juli =	245	Johann Braun 3. Frau hier	Joh. Braun 3. Gläubiger hier	150	
		dto.	dto.	100	
		dto.	dto.	67	

(Schluß folgt.)

Amtsrevisorat Jestetten. **Ort Dettighofen.**

Oeffentliche Mahnung.

Z.e.748. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, Seite 214, werden die nachstehenden Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die unten bezeichneten, in den Grundbüchern noch nicht bezüglich des Vorzugsrechts für erloschen erklärten Einträge, wenn sie noch Giltigkeit haben, innerhalb sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls auf Grund des Art. 4 des erwähnten Gesetzes deren Löschung erfolgt.

Der Rechtsgrund der eingetragenen Forderungen besteht in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht etwas Anderes bemerkt ist.

Dettighofen, den 12. Februar 1864.

Das Pfandgericht. Bürgermeister A. Saurer.

Der Vereinigungs-Kommissär: C. Waser.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
		Grundbuch Hauserhof Band 1.			
17. Okt. 1830	3	Spiznagel, Paul, Vogt hier	Weißenberger, Xaver und Magdalena, von hier	260	
16. März 1832	4	Schilling, Xaver, hier	Schilling, Johann, in Amerika	5166	
11. März 1833	8	Schilling, Frz. Josef, Hafner hier	Keller, Thomas, Gantmasse	947	
14. März "	10	Strittmatter, Johann, auf Dietenberg	Feliriana Bernhard in Amerika	1100	
		Grundbuch Dettighofen Band 2.			
12. Febr. 1825	3	Würtenberger, Josef, hier	Häring, Maria, in Amerika	40	
13. Febr. "	4	Frisch? Heinrich, von Wyhl	Rutschmann, Heinrich, von Häuslehof	80	
25. Febr. "	6	Schilling, Frz. Josef, hier	Bercher, Elisabetha und Nothburga, und Keller, Frz. Paul und Valentin in Amerika	300	
3. Mai "	7	Kromer, Blasius, Küfer hier	Häring, Maria, in Amerika	25	
16. Dez. "	8	Angst, Johann, Schuster in Wyhl	Schweizer, Ulrich, in Rafz	130	
3. Jan. 1826	14	Keller, Xaver, Schuster in Eichberg	Bernhard, Feliriana, in Amerika	150	
1. Aug. "	18	v. Roth, Nothb., ledig, hier	Begy, Johann, Tauner hier	11	
6. Nov. "	25	Spiznagel, Paul, Bauer hier	Bernhard, Feliriana, in Amerika	20	
14. Dez. "	26	Wittmer, Xaver, hier	Kromer, Philipp, von Berwangen	80	
1. Jan. 1827	28	Fritschi, Kaspar, von Häuslehof	Demuth, Johann, von Hüntwangen	80	
3. Jan. "	29	dto.	Heller, Konrad, Schreiner von Wyhl	28	
"	31	Angst, Salomon, Schneider auf dem Buk in Wyhl	Vogel, Jakob, von da	28	
			Sträßler, Salomon, in Buchenloh		
"	32	Heller, Joh., Schneider in Buchenloh		6	
4. Jan. "	34	Angst, Joh. Ulrich, allda	Sträßler, Joh., von da	6	
"	35	Hilbert, Margarita, von da	Hilbert, Heinrich, von da	1	
5. Jan. "	37	Heller, Heinrich, Bürle von Wyhl	Sigrist, Anna, von da	20	
"	38	Sträßler, Joh. Heinrichs Sohn, in Buchenloh	dto.	3	
13. Jan. "	40	Angst, Joh. Ulrich, von da	Sigrist, Johann, alt Müller Sohn in Buchenloh	90	
14. Jan. "	41	dto.	Demuth, Michael, in Hundtwangen	10	
7. Nov. "	43	Krügle, Vinzens, hier	Wittmer, Xaver, in Amerika	140	
8. Nov. "	45	Bernhard, Philipp, Maurer hier	Bernhard, Magdalena und Ottilia, in Amerika	100	
4. Jan. 1828	47	Angst, Ulrich, von Buchenloh	Sigrist, Jakob, Oberaltmüller in Buchenloh	72	
"	49	Sigrist, Jakob, Wirth von da	dto.	37	
"	51	Sigrist, Jakob, Schuster am Bach in Buchenloh	dto.	90	
4. Febr. "	56	Bercher, Lorenz, hier	Häring, Maria, in Amerika	22	
25. Juni "	59	Morath, Baptist, Schneider hier	Sigrist, Jakob, Wirth in Buchenloh	11	
2. Aug. "	67	Angst, Ulrich, Barsa in Wyhl	Fritschi, Jakob, auf Häuslehof	111 6	
20. Okt. "	71	Keßler, Josef, hier	Bernhard, Feliriana, in Amerika	300	
24. Okt. "	73	dto.	Bernhard, Magdalena und Ottilia, in Amerika	200	
16. Nov. "	75	Kern, Josef, auf Hauserhof	dto.	48	
10. Febr. 1829	89	Sigrist, Jakob, Altobermüller in Buchenloh	Angst, Jakob, Obermüller in Buchenloh. Kaufschilling mit lebenslänglicher Benützung des Grundstücks	6	
13. Juli "	90	Keßler, M. Anna, hier	Stengele, M. Anna, Wtb. hier	78	
23. Aug. "	92	dto.	dto.	78	
18. Sept. "	94	Bege, Johannes, Eheleute hier	Bernhard, Feliriana, in Amerika	180	
11. März 1830	102	Keßler, Josef, Schuster hier	dto.	60	
13. März "	104	Neukum, Joh., von Rafz	Hilpert, Heinrich, Wtb., Anna, geb. Schmid, von Buchenloh	8	
"	106	Hilpert, Jakob, Kraus von Wyhl	dto.	13	
"	108	Heller, Salomon, Bürle von da	dto.	32	
"	109	Heller, Heinrich, Bürle von da	dto.	14 34	
20. März "	111	Wuhrmann, Joh., von Buchenloh	Heller, Johann, Schneider in Buchenloh	5	
24. Dez. "	115	Häring, Meinrad, Schmied von da	Angst, Jakob, Obermüller von Buchenloh	137 48	
16. Juni 1831	120	Kramer, Blasius, Küfer hier	Schilling, Lorenz, in Amerika	16	
17. Nov. "	121	Baschnagel, Konrad, Müller hier	Weißenberger, Xaver und Magdalena, abwesend	82	
"	123	Spiznagel, Paul, hier	dto.	260	
23. Nov. "	125	Heller, Salomon, von Wyhl	Angst, Ulrich, Farisen Kinder von Wyhl	111	
5. Jan. 1832	127	Widmer, Jos., Wagner hier	Bernhard, Feliriana, in Amerika	380	
"	130	Baschnagel, Konrad, Müller hier	Bachmann, Magdalena, allda	60	
14. Febr. "	139	Bernhard, Philipp, Ehel. hier	Spiznagel, Mathias und Georg, abwesend	20	
16. März "	144	Schilling, Xaver, Bauer hier	Schilling, Johann, in Amerika	5166	
7. April "	190	Heller, Salomon, Bürle in Wyhl	Hilpert, Margaretha, von Wyhl	16 30	
12. Mai "	195	Fritschi, Heinrich, Hansens Erben auf Häuslehof	Demuth, Heinrich, von Hündtwangen	50	
"	197	Bege, Nikolaus, hier	Schilling, M. Barbara, in Amerika	50	
28. Juni "	199	Bernhard, Philipp, Maurer hier	dto.	20	
"	201	Morath, Joh. Bapt., Schneider hier	dto.	12	
"	202	Häring, Xaver, vier	dto.	36 30	
"	204	Meyer, Kaspar, hier	dto.	41	
"	206	Würtenberger, Benedikt, hier	dto.	190	
"	207	Holzscheiter, Xaver, hier	dto.	226	
"	209	Bege, Johann, hier	dto.	18	
11. März 1833	215	Schilling, Josef, Hafner hier	Keller, Thomas, Gantmasse	947	
"	219	Schilling, Lorenz, von hier	dto.	37	
"	219½	Keller, Thomas, Erzgräber hier	dto.	16	
14. März "	220	Strittmatter, Johann, von Dietenberg	Bernhard, Feliriana, in Amerika	1100	
23. März "	226	Hilpert, Jakob, von Wyhl	Heller, Salomon, Bürle von Wyhl	5	
22. Juli "	227	Spiznagel, Paul, hier	Häring, Maria, in Amerika	4778	
7. Sept. "	237	Spiznagel, Johann, hier	Spiznagel, Mathias und Georg, von hier	1400	
2. Nov. "	242	Schilling, Lorenz, von hier	Bernhard, Magdalena und Ottilia, in Amerika	1050	
21 Dez. "	243	Hauser, Xaver, hier	Spiznagel, Mathias und Georg, von hier	950	

B.753. Nr. 4219. Heidelberg. (Bekanntmachung.) In das Firmenregister unter O.Z. 141 wurde eingetragen die Firma „Dr. August Eisenlohr in Heidelberg". Inhaber der Firma: derselbe als Anilinfarbenfabrikant.

Heidelberg, den 24. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht. v. Cloßmann.

Z.e.915. Nr. 1903. Tauberbischofsheim. (Fahndungszurücknahme.) Da Joseph Wolf von Eiersheim eingeliefert worden ist, so nehmen wir unser Ausschreiben vom 18. v. Mts., Nr. 567, hiermit zurück.

Tauberbischofsheim, den 26. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht. Bulster. Lipp, A. j.

Oeffentliche Mahnung.

Die Bereinigung des Grund- und Pfandbuchs zu Taisersdorf betr.

Z.e.749. Taisersdorf. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Grundbuch eingetragen sind, besteht in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, und der Rechtsgrund der im Unterpfandsbuch eingetragenen Forderungen in bedungenen Unterpfandsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Taisersdorf, den 13. Februar 1864.

Das Pfandgericht. Bürgermeister Loh.

Der Vereinigungs-Kommissär: v. Pflummern, Ass.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
		Einträge im Pfandbuch Band 1.			
20. Dez. 1809	42	Bauz, Martin, hier	Konstantin Duellische Gantmasse hier. Kaufschilling	612	
"	43	dto.	Christoph Merk in Oberuhldingen. Erbtheil	657	14
23. Mai 1824	67	Johann Jäger hier	Johann Graf hier. Kaufschilling	450	
23. Dez. 1805	71	Nikolaus Stengele hier	Johanna Bruder, ledig, in Waldshut	200	
14. Dez. 1815	84	Wend. Morgen, Metzger hier	Anton Vogler hier	50	
6. Okt. 1823	86	Martin Bauz hier	Anton Bauz hier	1100	
24. April 1825	104	Konrad Wilibald hier	Johann Wilibald hier	265	21½
30. Juni 1826	125	Bauz, Martin, hier	Hermann Duelli in Oberuhldingen	280	
"	126	dto.	Haager'sche Kinder, Pfleger Herm. Duelli in Oberuhldingen	80	
16. Sept. 1826	129	Konrad Wilibald hier	A. Maria Keller, led., hier	100	
15. Nov. "	130	Martin Bauz hier	Hermann Duelli in Oberuhldingen	200	
26. Dez. 1827	144	dto.	Christoph Merk von da	490	
1. Juli 1828	150	dto.	Hermann Duelli von da	200	
30. Mai 1829	155	Franz Burkhart hier	Frau v. Blank in Konstanz	700	
14. Febr. 1830	158	Martin Bauz hier	J. Achert, Advokat in Freiburg. Prozeßkosten	39	
19. Sept. "	169	dto.	Herm. Duelli in Oberuhldingen	100	
8. Juni 1831	181	dto.	dto.	80	
14. Juni "	182	dto.	Matthäus Stengele hier	60	
3. Dez. 1825	87	Stähle, Benedikt, hier	Steseles Kinder hier	392	
"	89	Bautz, Peter, hier	Hofrath Clavel in Heiligenberg	195	
"	91	Dreher, Georg, von Hermannsberg	Dreher'sche Gantmasse hier	—	
"	100	Andreas Fitz hier	Altvogt Stengeles Gantmasse hier. Kaution	—	
18. April 1826	118	Willibald, Konrad, hier	Bruders Kinder des Konrad und Kaspar Willibald von hier. Kaution	—	
		Einträge im Grundbuch Band 1.			
20. Juli 1815	1	Johann Georg Fitz hier	Joseph Straub hier	70	
23. Okt. 1816	4	dto.	Konstantin Duelli hier	100	
18. Febr. 1818	8	Martin Bauz hier	Christian Stengele hier	200	
14. März "	10	Mathias Walk hier	Martin Bauz hier	2100	
2. Febr. 1819	13	Max Stengele hier	Johann Eggler hier	90	
3. Febr. "	15	Mich. Kellenberger hier	dto.	250	
24. Sept. "	17	Andreas Fitz, Lehrer hier	dto.	1090	
30. Mai 1821	21	Joh. Dreher von Hermannsberg	dto.	350	
24. Juli 1822	24	Georg Dreher von da	Joh. Dreher von Hermannsberg	312	
2. Aug. "	26	Joh. Jäger hier	Joh. Graf, Taglöhner hier	500	
2. Okt. "	30	Jos. Burkhard, Chirurg in Schönach	Georg Dreher hier	100	
"	33	Nikolaus Stengele, Lehrer hier	dto.	18	
"	35	Thomas Lohr von Haggenmühle	dto.	110	
9. Jan. 1824	37	Georg Dreher von Hermannsberg	Johann Eggler hier	89	
10. April "	39	dto.	die Gantmasse des Jos. Dreher hier	312	
2. Febr. "	41	Andreas Fitz, Lehrer hier	Martin Bauz hier	125	
24. Jan. 1826	43	Ant. Elsäßer hier	Georg Dreher hier	40	
7. Mai "	44	Joh. Jäger hier	Jos. Burkhard, Chirurg in Schönach	90	
10. Mai "	45	Joh. Georg Stengele hier	Georg Dreher hier	80	
3. Nov. 1827	48	J. Benz, Lehrer von Owingen	die Gantmasse des Thomas Lohr von Haggenmühle	108	5
"	49	Andreas Fitz, Lehrer hier	Joh. Benz, Lehrer von Owingen	70	
26. April "	55	Katharina Stengele, led., hier	Joh. Eggler hier	300	
28. Mai 1829	57	Xaver Borler, Wirth hier	Georg Stengele'sche Gantmasse hier	4883	
26. März 1830	60	Lorenz Nesensohn von Homberg	Martin Bauz hier	140	
"	61	Anton Elsäßer hier	dto.	90	
"	62	Anton Belz hier	dto.	384	
"	63	Peter Bauz hier	dto.	290	
"	63¼	Mathias Walk hier	dto.	40	
"	63½	Christian Stengele hier	dto.	130	
"	64	Ant. Lohr, Wirth von Schönach	dto.	319	
"	65	Max Stengele hier	dto.	31	
"	66	Fidel Waibel hier	dto.	55	
"	67	Andreas Fitz, Lehrer hier	dto.	95	
21. April "	68	Georg Dreher hier	dto.	105	
20. Juni "	69	Andr. Fitz, Lehrer hier	dto.	66	
24. März "	70	Seb. Straßer hier	Johann Eggler hier	80	
10. Sept. "	71	Joh. Ortlieb von Gailhöfen	dto.	101	
18. Okt. "	72	Jos. Jäger hier	dto.	107	
"	73	Andr. Fitz, Lehrer hier	dto.	80	
"	74	Seb. Straßer hier	dto.	85	
"	75	Georg Stengele hier	dto.	32	
24. März 1831	76	Andr. Fitz, Lehrer hier	Martin Bauz hier	3050	

Z.e.891. Nr. 1509. Offenburg. (Erbvorladung.) Lorenz Lurcker von Griesheim, gebboren am 11. August 1814, und Heinrich Lurcker von da, geb. am 24. Mai 1833, sind im Jahr 1851 mit Staatserlaubniß, und Karl Lurcker von da, geb. am 27. Januar 1819, schon im Jahr 1841 ohne Staatserlaubniß nach Nordamerika ausgewandert.

Deren Aufenthalt ist zur Zeit nicht bekannt, weßhalb dieselben aufgefordert werden, ihre Erbrechte an den Nachlaß ihres am 9. September 1863 verstorbenen Vaters Heinrich Lurcker von Griesheim

binnen drei Monaten

um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst deren Erbantheile Denjenigen würden zugetheilt werden, denen solche zukämen, wenn die vorgenannten Abwesenden zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Offenburg, am 27. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Schmidt.

Z.e.916. Nr. 1903. Bonndorf. (Oeffentliche Erbvorladung.) Fidel Welte von Münchingen, welcher im Jahr 1855 ledigen Standes nach Nordamerika ausgewandert ist und in seinem dortigen Aufenthaltsort Cincinnati gestorben sein soll, ist zur Erbschaft seines ledig verstorbenen Onkels, Benedikt Welte von Münchingen, berufen. Derselbe oder seine etwaigen Abkömmlinge werden nun andurch aufgefordert, ihre gesetzlichen Erbansprüche an den genannten Erblasser um so gewisser

binnen drei Monaten

bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, als sonst nach verstrichener Frist die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn Fidel Welte zur Zeit des Erbanfalls bereits kinderlos gestorben gewesen wäre.

Bonndorf, den 26. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Stuhl. Wessinger, Notar.

Z.e.902. Nr. 2040. Durlach. (Straferkenntniß.) Da sich die Konskriptionspflichtigen Karl Ruf von Wilferdingen, Wilhelm Rüssel von Jöhlingen, Karl Christian Jäger von da, Hermann Kraus von Grötzingen, und Karl Säuberlich von Durlach auf die diesseitige Aufforderung vom 30. Dezember v. J., Nr. 113, nicht gestellt haben, so werden dieselben als Refraktäre des Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verfällt.

Durlach, den 23. Februar 1864.

Großh. bad. Oberamt. Spangenberg.

Z.e.881. A.Nr. 1933. Achern. (Verschollenheitserklärung.) Joseph und Barbara Huber von Mösbach werden, da sie auf unsere Aufforderung vom 11. Februar v. J. nichts von sich hören ließen, für verschollen erklärt, und unter ihrer Verfällung in die Kosten wird ihr Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Achern, den 26. Februar 1864.

Großh. bad. Bezirksamt. A. A.: Eiselein.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.